

Posten D1: Wiesenerneuerung und Konservierung Anbautechnik bei totaler Wiesenerneuerung

Herbert Schmid, Hansjörg Frey
Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung BBZN, Hohenrain

Problem, Ursachen



- ▶ Alte Kunstwiese
- ▶ Mäuseschäden
- ▶ Lücken
- ▶ Trockenheitsschäden
- ▶ Gemeine Rispe
- ▶ Keine Weide bei Mischungen, welche Mähweide brauchen würden: 420, 430, 440...
- ▶ Gesäte Gräser verschwinden

Ziel



- ▶ Naturwiese für intensive Schnittnutzung:
>Italienisch-Raigras-Wiese
- ▶ Rasch wieder Wiesenfutter (hier kein Silomais)
- ▶ Sanierung durch Neuansaat einer passenden Kunstwiese: SM 420, teils gemischt mit SM 240U
- ▶ Einschalten von Zwischenfutter testen: Markstammkohl und SM 106

Vorgehen ohne Zwischenfutter

		Gly pho sat	Gly pho sat	Gly pho sat
Juli	Pflug	Grubber	Scheiben egge	Hobel
		Ho bel	Ho bel	Ho bel
August	Säkombination SM 420 SM 420 (2/3) + SM 240U (1/3)			
	Walzen			

Spätere Bewirtschaftung bei intensiver Schnittnutzung:
Mischungen müssen ein paar Jahre später mit SM 240U übersät werden und It. Raigras muss versamen können

Ergebnis und Schlussfolgerungen

- Alle angewendeten Verfahren erfolgreich. Pflugverfahren weniger wüchsig infolge zu feinem Saatbeet >weniger aggressiv eggen.
- Glyphosatfreie Verfahren ohne ausdauernde Unkräuter problemlos und wirtschaftlich
- «Äugsteln» bewährt sich: Wenig Probleme mit Trockenheit, geringer Ertragsausfall, Kunstwiese geht stark in den Winter, Blackensämlinge können gut bekämpft werden

AGFF-Kunstfutterbautag – Mittwoch, 21. August 2019



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Federal Department of Economic Affairs,
Education and Research EAER
Agroscope

Berufsbildungszentrum
Natur und Ernährung

bbzn.lu.ch



Posten D1: Wiesenerneuerung und Konservierung

Anbautechnik bei totaler Wiesenerneuerung

Herbert Schmid, Hansjörg Frey
 Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung BBZN, Hohenrain

Verfahren mit Zwischenfutter

Ziel

Wozu?

- ▶ Besseres Saatbeet
- ▶ Unkraut mehrmals bekämpfen

Ausgewähltes Zwischenfutter



▶ Markstammkohl nicht winterhart
 Eingrasen im Herbst

▶ Neuansaat im März

▶ SM 106 «nicht» winterhart
 Eingrasen im Herbst, 2x silieren

▶ Neuansaat im Juli

Ansaat SM 420 nach Markstammkohl

Im Frühling Verfahren

- ▶ 1: Hobel 1 (Cellifräse), Säkombination
- ▶ 2: Hobel 2 (Geohobel), Säkombination

Vorgehen Ansaat Zwischenfutter

		Gly pho sat	Gly pho sat	Gly pho sat
Juli	Pflug	Grubber	Scheiben egge	Hobel
		Hobel	Hobel	Hobel
August	Säkombination SM 106 Markstammkohl			
	Walzen			



Ansaat SM 420 nach SM 106

Im Sommer Verfahren

- ▶ 1: Hobel 1 (Cellifräse), Säkombination
- ▶ 2: Hobel 2 (Geohobel), Säkombination
- ▶ 3: Säkombination mit Hobel 2
- ▶ 4: Direktsaat nach Glyphosateinsatz

Schlussfolgerungen

- Hobel ist im Frühling nach Markstammkohl für Kunstwiese nicht optimal: wenn zu feucht zu grobes Saatbeet, zu dünnes Auflaufen und Durchwuchs von Italienisch-Raigras >besser pflügen
- Im Sommer eignet sich das Hobelverfahren gut: Vor dem Einsatz der Säkombination (Vorhobeln)
- Bei guten Bedingungen kann auf das Vorhobeln verzichtet werden
- Hobeltiefe von ca. 5 cm (allgemeine Empfehlung) bewährte sich

AGFF-Kunstofferbautag – Mittwoch, 21. August 2019